

# Gemeindebrief

06/07  
2010

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



Hans-Peter Dehn · pixelio.de

## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| montags     | 15.00 – 18.00 Uhr |
| dienstags   | 9.15 – 11.15 Uhr  |
| donnerstags | 9.00 – 12.00 Uhr  |

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse:** Am Sportplatz 12, 32791 Lage  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)  
 Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68  
 Küsterin Elena Franz 7 11 91  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schw. P. Arvanitis) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222  
 Spendenkonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 339

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 6. Juli 2010  
 Auflage: 1300

## Ferien im Gemeindezentrum und Büro

Das Gemeindezentrum ist während der Sommerferien vom 15. Juli bis 28. August 2010 für die Gruppen und Kreise geschlossen. Das Büro ist in der Zeit vom 5. bis 24. Juli nur donnerstags besetzt.

## Ferien im Familienzentrum

Am Freitag, 16. Juli, bleibt das Familienzentrum aufgrund eines Planungstages ganztägig geschlossen. Vom 9. bis einschließlich 30. August 2010 bleibt das Familienzentrum „Pustebblume“ geschlossen. Wiederbeginn des Betriebes ist somit am 31. August 2010.

|  |    |
|--|----|
| <b>Andacht</b> .....                           | 3  |
| <b>Standpunkte und Meinungen</b> .....         | 4  |
| Patenamt – was bedeutet das genau?             |    |
| <b>Gestern und heute</b> .....                 | 5  |
| Visitationsbericht ist eingetroffen            |    |
| <b>Rund um Johannes</b> .....                  | 6  |
| Die Konfirmandinnen und Konfirmanden           |    |
| Gottesdiensteinladungen/-absagen               |    |
| <b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....           | 8  |
| „Fit durch Tanzen“ / Delfintherapie für Niclas |    |
| <b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....     | 10 |
| Familienzentrum gewinnt Spielgerät             |    |
| U3-Ausbau / Besuch Adlerwarte                  |    |
| <b>Berichte</b> .....                          | 12 |
| Die Finanzlage der Gemeinde                    |    |
| FZ-Wochenende / Kanufahrt                      |    |
| <b>4 Teens</b> .....                           | 14 |
| <b>Bunt gemischt</b> .....                     | 15 |
| Brauereibesuch / Friedchen Horstkötter         |    |
| <b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....        | 16 |
| <b>Forum</b> .....                             | 18 |
| <b>Pinnwand</b> .....                          | 19 |
| <b>Gottesdienstplan</b> .....                  | 20 |

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Corinna Strüwe  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde,

„Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

So heißt es in Matthäus 5, Verse 14-16. Worte, die Jesus an seine Jüngerinnen und Jünger richtet, an die Christen. Christen sind Licht der Welt. Ein hoher Anspruch! Ein Anspruch, an dem Christen nur scheitern könnten, wenn sie ihn aus eigener Kraft erfüllen müssten. Müssen sie aber nicht!

Jesus eignet mit diesen Worten seinen Leuten etwas zu. Es ist ein Anspruch, aber auch gleichzeitig ein Zuspruch. Mich hat das Wörtchen „kann“ in diesem Zusammenhang fasziniert. „Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein...“ Es geht gar nicht, es kann gar nicht sein, dass von Christen kein Licht ausgeht!

Um gleich mal einem gern geäußerten Vor-Urteil den Wind aus den Segeln zu nehmen: Christen produzieren nicht sich selber, um gut da zu stehen, um sich selbst wichtig zu machen. Nein, es heißt so zielführend bei Matthäus „... und euren Vater im Himmel prei-



sen.“ Eben, gerade den, damit Menschen sich nicht überheben. Wobei, ein Lob, ein Anerkennendes Wort, wenn man sich eingesetzt hat, tut natürlich auch gut.

Ich glaube, dass viele Christen an vielen Stellen dieses Licht für die Welt sind. Wir brauchen dabei gar nicht in riesigen Dimensionen zu denken: Da kümmern sich welche um ihren Nachbarn, versorgen sein Haustier, dass der mal in Ruhe ins Krankenhaus gehen kann. Da besuchen Menschen andere Menschen, weil sie spüren, dass jemand einfach Nähe und Aufmerksamkeit braucht, da kauft einer ein für die Altgewordenen, die nicht mehr können...

Wenn ihr mich jetzt fragt, was daran

speziell christlich ist, so kann ich dazu nur sagen: Er, Christus, hat es uns aufgetragen, Licht zu sein. Ich glaube, dass er sich über jeden freut, der seine Liebe und Zuwendung in diese Welt trägt. Ich weiß, dass er seine Kraft dafür schenkt, denn sonst würden viele es gar nicht schaffen. Ob ich dann immer das Bekenntnis auf den Lippen trage – hin und wieder, glaube ich, wird es gebraucht, damit Menschen wissen, woran sie sind. Sie selber und die, für die sie da sind. Damit die einen nicht die Wurzeln vergessen, die sie tragen und aus denen ihnen die Kraft zur Liebe wächst. Und die anderen brauchen das Bekenntnis hin

und wieder, damit sie den nicht vergessen, der ihnen das Leben verlieh und dessen Kinder sie doch auch bleiben.

Der Leuchtturm in seiner Gradlinig- und Schnörkellosigkeit erinnert mich daran, dass es manchmal gar nicht so viele Worte braucht, sondern viel eher Taten, um Licht zu sein in dieser Welt. Und der Leuchtturm erinnert mich daran, dass einer sein Licht schon in diese Welt hineinscheinen lässt, indem er für mich tätig geworden ist und ich dann gut was davon weitergeben kann. Also, lasst euer Licht leuchten, die Welt braucht es!

*Mit herzlichen Grüßen  
Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf*

# Patenamt – was bedeutet das genau?

*Über das Selbstverständnis des Patenamtes, Rechte und Pflichten*

von Britta Göner

Diese Frage habe ich mir vor ein paar Monaten selbst gestellt, als es darum ging Paten für unsere Tochter zu finden.

Wir wollten „einfach“ unsere beiden längsten und engsten Freunde zu Paten machen. Für uns war das schon ganz klar.

Aber dann sagte der Eine: „Ich fühle mich geehrt, dass ihr mich fragt, aber das Patenamt ist mir eine zu große Verantwortung!“

Eine zu große Verantwortung? Was meint er damit genau?

Für mich war das Patenamt aus eigener Erfahrung so, dass meine Paten mir zu den Geburtstagen gratulierten, mir mal eine Karte aus dem Urlaub schickten; oder mal anriefen, wie es so geht, mich mal mit in den Urlaub oder in den Zoo nahmen.

In einem etwas eingestaubten Lexikon fand ich die mir geläufigste Definition vom Patenamt: Pate = „geistlicher Vater“, Zeuge der christlichen Taufe und Bürge für die Erziehung des getauften Kindes im christlichen Glauben.

Aber außer der Erziehung des Täuflings im christlichen Glauben steckt



noch weitaus mehr hinter dem Patenamt.

Im Konfirmationsgottesdienst kam in der Predigt ein Teil vor, der mich nochmal aufhorchen lies. Es klang so oder so ähnlich: Eure Paten haben euch bisher immer begleitet, euch mit im christlichen Glauben erzogen. Manchmal waren sie Brücken zwischen euch und euren Eltern, Ansprechpartner, mit denen ihr immer reden konntet, auch in schwierigen Situationen.

Das Patenamt ist nicht eine Sache von fünf Minuten am Taufbecken. Offiziell endet es mit der Konfirmation – der Vollendung der Taufe. Aber es ist umso schöner, wenn die Paten ihrem Patenkind auch weiterhin zur Seite stehen.

Zur Seite stehen nicht nur in schönen Zeiten wie zu Geburtstagen, Ausflügen oder zur Erinnerung an den Tag der Taufe. Was ist denn, wenn mal ein Unglück geschieht, oder die Familie Hilfe benötigt.

Früher war es so, dass die Paten im Todesfall der Eltern die Vormundschaft für das Kind übernahmen. Heute ist dies nicht mehr automatisch der Fall. Wenn der Wunsch besteht, muss das testamentarisch gesondert geregelt werden.

Aber es muss ja nicht gleich ein Todesfall sein. Es kann ja auch mal Krankheit, ein Streit, finanzielle Not geschehen. In diesen Fällen kann sich das Kind sicher wissen, dass es seine Paten hat, die ihm in schwierigen Lebenssituationen helfen und es selbst und seine Eltern unterstützen.

Es stimmt, das Patenamt ist mit sehr großer Verantwortung verbunden und ich bin unserem Freund jetzt dankbar, dass er so ehrlich war dies auch zu sagen.

Ich möchte aber allen Mut zusprechen, die mit sich hadern, ob sie ein Patenamt übernehmen sollen. Ich glaube fest daran, dass es eine große Ehre und ein noch größeres Geschenk ist, eine so vertraute Person für das Kind sein zu dürfen. Es so intensiv begleiten zu dürfen, ein fester Teil seines Lebens zu sein und ihm den Glauben an Gott ein Stück näher bringen zu können.

# Bericht der Visitationskommission: „Anlass zu Dankbarkeit für lebendige Gemeinde“

*Kirchengemeinde steht im Vergleich sehr gut da – Viel Lob, aber auch kleinere Anmerkungen*

Im Herbst letzten Jahres fand die Visitation unserer Gemeinde statt, die alle sieben bis acht Jahre in jeder Gemeinde von einer Kommission der Landeskirche durchgeführt wird. Dabei geht es darum, sich ein Bild über das Leben und Wirken der Gemeinde zu verschaffen und – wo es nötig ist – Verbesserungsvorschläge und Beobachtungen mitzuteilen.

Vor einiger Zeit wurde unserer Gemeinde der Abschlussbericht der Visitationskommission zugeschickt, der im großen und ganzen sehr positiv ausfällt. Superintendent Ernst-August Pohl schrieb, dass die Kirchengemeinde einen wichtigen Beitrag zum Gelingen eines lebendigen Dorflebens leiste. Die offene und kommunikative Art Dirk Gerstendorfs habe daran einen großen Anteil.

Das Miteinander in der Gemeinde sei, so Pohl, spannungsfrei. Die Übernahme der Partnerschaft zur Minsker Gemeinde habe der Gemeinde neue Impulse geben können. In allen Gruppen sei der Kommission das Lachen und die unkomplizierte Freundlichkeit der Mitwirkenden aufgefallen, was nicht in allen Gemeinden vorzufinden sei.

Der Generationswechsel in der Kirchengemeinde gelinge sehr gut, führte Ernst-August Pohl aus. Man habe von bewährten Mitgliedern Abschied neh-

men müssen. Das Loslassen, Zurückkommen und die Um- und Neuverteilung der Aufgaben innerhalb der Gemeinde sei gut gelungen.

Ernst-August Pohl bemerkte, dass, wenn man den Gemeindebrief aufschlägt, einige Namen mehrfach auftauchen: „Wer den Gemeindebrief liest oder sich die Namen der Menschen noch einmal vor Augen hält, denen wir begegnet sind, der wird feststellen: Einige Familien sind generationsübergreifend in der Mitarbeiterschaft vertreten. Manche Mitarbeiter sind in verschiedenen Bereichen (mehrfach) engagiert. Das schafft auf der einen Seite kurze Kommunikationswege und ermöglicht schnelles Handeln, auf der anderen Seite entstehen dadurch hohe Belastungen.“ Pohl empfahl, Schwerpunkte in der Arbeit zu setzen und sich auch mit Nachbargemeinden zwecks Übernahme und Bündelung einzelner Aufgaben abzustimmen.

Auch eine Aufgabe gab der Superintendent der Gemeinde mit auf den Weg: So sollte in Vorbereitung auf die durch die Landeskirche geplanten Stellenkürzungen ein Konzept erarbeitet werden, wie die für uns vorgesehene Streichung einer Viertelstelle organisatorisch abgefedert werden kann.

Das Familienzentrum bezeichnete die Visitationskommission als „baulich

und inhaltlich auf die Zukunft ausgerichtet“. Es sei den Mitarbeiterinnen trotz der Belastungen durch KiBiZ und U3-Betreuung gelungen, die Arbeit des Familienzentrums als ein deutliches Element des Gemeindeaufbaus auszugestalten.

In seinem Abschlussbescheid beschied der Landessuperintendent Martin Dutzmann der Johannesgemeinde, die Lektüre der Unterlagen gebe Anlass zu großer Dankbarkeit, mahnte aber: „Die Vielfalt Ihrer Kirchenarbeit insbesondere im Bereich von Kirchenmusik und Kinder- bzw. Jugendarbeit ist ebenso beeindruckend wie die große Zahl der Mitarbeitenden, die die Verantwortung dafür tragen. Bitte sorgen Sie als Kirchenvorstand dafür, dass diese Kräfte nicht verschlissen werden!“ Der Landeskirchenrat freue sich darüber, dass die Anregung von der letzten Visitation aufgegriffen worden sei, eine ökumenische Partnerschaft aufzunehmen. „Der Kontakt nach Minsk dürfte für beide Seiten eine enorme geistliche Bereicherung sein“.

Man freue sich aber mit uns an einer „gesunden Gemeinde“ und bete darum, dass in Kachtenhausen auch künftig viele Menschen sich zum Glauben rufen und im Glauben stärken lassen, so Dutzmann.

*Jochen Löscher*



## Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010

Vordere Reihe, von links nach rechts: Claudia Brockmann, Carolin Krasa, Lea Metzner, Mailin Herjürgen, Anna Siegler, Frauke Arlitt, Nora Pfaff, Tiana Tschache;

2. Reihe von links nach rechts: Dennis Beckmann, Ann-Kathrin Schädler, Alicia Ulbrich, Mirko Eggebrecht, Denise Girsch, Eilin Eikermann, Verena Ellerkamp, Julio Vogel;

Oberste Reihe von links nach rechts: Jan-Henrik Girsch, Jannik John, Lars Kramme, Leon Schönfeld, Jona Brinkmann, Lenart Sternberg, P. Dirk Gerstendorf, Marvin Anzer.



## Gottesdienst rund um das Thema „Lobe den Herrn“ mit dem Gospelchor

Am Sonntag dem 6. Juni um 10 Uhr lädt der Gospelchor zum Gottesdienst ein. Rund um das Thema „Lobe den Herren“ werden Lieder, Texte, Gedichte

und Gebete vorgetragen. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Zwei Kinder werden getauft. Wir freuen uns auf viele Besucher. *Dominik Weidner*

## Der Kirchenchor lädt zur Wanderung ein

Am Samstag, dem 19. Juni, lädt der Kirchenchor zur Wanderung ein. Starten werden wir um 15 Uhr am Gemeindezentrum und nach etwa 2 Stunden kehren wir zum Startpunkt zurück und können dort den Tag mit Getränken

und Ge grilltem ausklingen lassen. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 € pro Person. Wir bitten um Anmeldungen bis zum 14. Juni im Gemeindebüro unter Telefon 71235.

*Dominik Weidner und Kirchenchor*

## anders-Gottesdienst muss ausfallen

Aufgrund von terminlichen Schwierigkeiten muss der für den 18. Juni geplante anders-Gottesdienst leider ausfallen. Der nächste anders-Gottes-

dienst wird nach den Sommerferien – am 17. September 2010 um 19.00 Uhr – stattfinden.



Wie geht es Euren Grasmännchen, die Ihr bei der letzten Kinderkirche gebastelt habt? Meiner hat richtig lange Haare bekommen, die ich regelmäßig abschneiden muss. Ich hatte sehr viel Spaß mit Euch Kindern und freue mich deshalb darauf, Euch bald wiederzusehen. Für die nächste Kinderkirche habe ich mir wieder etwas tolles überlegt, und zwar, möchte ich mit Euch ein Experiment machen. Wart Ihr schon mal am Meer? Ja? Dann habt Ihr bestimmt schon mal am Sandstrand eine Burg gebaut. Blöd ist nur, wenn die Burg am nächsten Morgen weg ist, weil sie von einer Welle weggeschwemmt wurde. So war es bei mir. Wie man dieses Problem löst und was das mit Gott zu tun hat, möchte ich gemeinsam mit Euch herausfinden und zwar am Samstag, den 26. Juni 2010 um 10.30 Uhr. Wir treffen uns in der Johanneskirche. Wegen des Mittsommernachtsfestes werden wir sodann gemeinsam auf das Gelände des TuS Kachtenhausen gehen und unser Sand-Experiment dort durchführen. Außerdem werden wir dort auch miteinander spielen und viel Spaß haben. Eure Eltern können Euch um 12.45 beim TUS abholen. Ich freue mich schon ganz doll auf Euch!

*Eure Kiki*

# „Fit durch Tanzen“ mit Gästen im Ziegeleimuseum Lage

von Lore Hollmann



Am 17. April war die mit uns befreundete Tanzgruppe aus Hessisch Oldendorf wieder bei uns, dem Tanzkreis „Fit durch Tanzen“, zu Besuch.

Herzlich begrüßten wir unsere Gäste mit einem Spalier aus geschmückten Rosenbögen. Mit einem kleinen Imbiss, lebhaften Gesprächen und schwungvollen Tänzen verging der Vormittag. Zum Mittagessen waren wir im Ziegeleimuseum angemeldet.

Bei herrlichem Sonnenschein machte uns die anschließende Lorenfahrt viel

Spaß. Ein kleiner Spaziergang über das Ausstellungsgelände zeigte uns, wie ärmlich die Ziegler und ihre Familien lebten.

Auf die Sonderausstellung über die technischen Entwürfe und Erfindungen Leonardo da Vincis warfen wir nur einen kurzen Blick..

Zurück im Gemeindesaal ließen wir den Tag mit Tanz und Kaffee und Kuchen ausklingen. Wir freuen uns schon heute auf das nächste Zusammentreffen mit unseren Freundinnen.



## Delfintherapie für Niclas

Hallo! Mein Name ist Niclas und ich bin fast 10 Jahre alt.

Im Jahr 2000 bin ich 14 Wochen zu früh auf die Welt gekommen; habe 870 g gewogen und war 35 cm groß! Als mich die Ärzte schon aufgegeben hatten, habe ich weiter gekämpft! Zusätzlich durch eine Hirnblutung habe ich eine Bewegungseinschränkung der linken Körperseite, eine so genannte Hemiparese.

Auch tauche ich manchmal in meine eigene Welt ab, viel lieber möchte ich aber immer in Eurer Welt sein.

Ich möchte aber nicht aufgeben für ein selbstständiges Leben weiter zu kämpfen. So bin ich auf die Delfintherapie ([www.dolphin.aid.de](http://www.dolphin.aid.de)) gestoßen, die schon vielen anderen Kindern ein neues Leben ermöglicht hat.

Leider ist diese sehr teuer und ohne fremde – Eure – Hilfe nicht durchzuführen.

Für jede Hilfe, die mich dieser Therapie näher bringt, bin ich sehr dankbar .

# Mittsommernacht am Haferbach 2010: Neuer Ort, neue Attraktionen

Vom 25. bis 27. Juni feiern die „Anrainerstaaten“ des Haferbachs ihr großes Fest



Die Liste der Neuerungen zur diesjährigen „Mittsommernacht“ ist lang: Zum ersten Mal findet das Fest auf dem Gelände am Vereinsheim des TuS Kachtenhausen statt. Zum ersten Mal liegt die alleinige Verantwortung und die Durchführung bei dem Vorbereitungskreis der Vereine und Institutionen, zum ersten Mal wird ein größerer Vergnügungspark die Besucher erwarten, unter anderem mit Raupe und Schießbude.

Zum ersten Mal wird die Ehlenbrucher Straße von der Einmündung an der B 66 bis zur Haferbachstraße am Samstag, 26. Juni, gesperrt sein und zum ersten Mal wird der Fackelzug am Freitagabend ab 21.45 über die B 66 hinausführen und auch den Krammen und die Gustav-Bergmann-Siedlung einbeziehen.

Nicht zuletzt ist es so, dass ein möglicher Gewinn einem sozialen Zweck in unseren Dörfern zugute kommen wird. Also, „Mittsommernacht am Haferbach 2010“ ist unser Fest! Seien Sie, seid ihr dabei, damit unser Fest unser Fest wird!

## Freitag, 25. Juni 2010

- 19.00 Uhr: Eröffnung
- 19.15 Uhr: Fassbieranstich durch Friederike Strate
- 20.00 Uhr: Unterhaltung am Festplatz mit Mini-Playback-Show
- 21.45 Uhr: Fackelzug mit dem Löschzug Kachtenhausen der Freiwilligen Feuerwehr Lage und dem Fanfarenzug Blomberg
- 22.30 Uhr: Lagerfeuer am Festplatz mit Disco (DJ Peter Kreye)

## Samstag 26. Juni 2010

- 14.30 Uhr: Grusswort der Stadt Lage
- 15.00 Uhr: Grosse Kaffeetafel des DRK mit Programm auf dem Festplatz, Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge, Vergnügungspark, Spiele und Schminken für Kinder, Streichelzoo mit Kaninchen und Schafen, Selbstverteidigungs-Vorführung
- 16.30 Uhr: Quiz der Vereine und Institutionen um den Haferbachpokal
- 19.30 Uhr: Open-Air-Tanzabend mit Showeinlagen und der Liveband „Headline“, dazwischen:
- 19.45 Uhr: Vorführung des Tanzclubs Diamant Blau-Silber Lage e.V.
- 20.30 Uhr: Siegerehrung Mittsommernachtspokal
- 21.30 Uhr: Bauchtanzgruppe „Suhela“
- 22.00 Uhr: Tiller-Girls

## Sonntag, 27. Juni 2010

- 10.00 Uhr: Gottesdienst auf dem Festplatz
- 11.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit dem Männergesangsverein „Froh-sinn“ Kachtenhausen, der Tanzgruppe „Fit durch Tanzen“, einem Theaterstück der Grundschule und dem Finale der Mini-Playback-Show
- 12.00 Uhr: Mittagessen
- 12.30 Uhr: Grosse Tombola
- 13.00 Uhr: Abschlusskonzert der Band „Frontline“ aus Kachtenhausen

# Riesenüberraschung: Familienzentrum gewinnt hochwertige Spielgeräte

*Radio Lippe und SpardaBank-Stiftung Hannover stiften Geräte · Riesenparty nach Spontanaktion*



Es war der Hammer: Innerhalb einer Woche hat das Familienzentrum ein neues, hochwertiges Spielgerät im Wert von über 10.000 Euro geschenkt bekommen. Voraussetzung war, dass der Platz, an dem das neue Gerät aufgebaut werden sollte, vorbereitet sein musste. Und so aktivierten die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums, allen voran Daniela Westhoff, den Elternrat, den Träger und alle Vereine

und Institutionen im Dorf. Und innerhalb von vier Tagen waren alle Arbeiten beendet und der Platz für das neue Gerät vorbereitet. Am Mittwoch, dem 19. Mai, wurde das Gerät geliefert und vom Fachpersonal der Firma playparc aufgestellt. Und dann gab es eine beeindruckende Schubkarrenparade: bis zu 60 große und kleine Helfer schaukelten 56 Tonnen Rollkies in die Grube, um einen sicheren Untergrund für

das Spielgerät zu schaffen. Alle Vereine und Institutionen Kachtenhausens waren dabei, als Radio-Lippe-Chefredakteur Thorsten Wagner und Stefanie Schlink-Böger von der SpardaBank-Stiftung Hannover das Spielgerät den Kindern übergaben. Radio-Lippe-Moderator Barry Vitusek berichtete in mehreren Live-Schaltungen von der anschließenden Party. Gerüchten zufolge habe es ihm in Kachtenhausen so gut gefallen, dass er gar nicht wieder weg fahren wollte.

In Windeseile hatte der Elternrat die Verpflegung der Anwesenden realisiert, und so konnten die Besucher sich an einem üppigen Kuchenbüfett, Würstchen und Getränken gütlich tun. Die Kachtenhauser Band „Frontline“ hatte ihren ersten Auftritt und überzeugte mit rockigen Nummern von Oasis, Green Day und anderen.

Das Team des Familienzentrums und der Elternrat danken allen freiwilligen Helfern und den beteiligten Firmen, ohne die diese Aktion niemals hätte durchgeführt werden können, aufs Herzlichste für dieses überwältigende Zeichen einer überaus lebendigen Dorfgemeinschaft!

Fotos der gesamten Aktion gibt es im Internet unter [www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de) sowie unter [www.radiolippe.de](http://www.radiolippe.de).  
Jochen Löscher

# Achtung, „Wolle“ im Anflug

Besuch in der Berlebecker Adlerwarte · Geier im Freiflug



Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein trafen sich 53 Kinder und Eltern zu einem ganz besonderen Abenteuer.

Vom Parkplatz aus wanderten wir hoch zur Adlerwarte, nahmen auf der mit über 160 Sitzplätzen fassenden Abflugtribüne platz und genossen den tollen Blick ins Berlebecker Tal.

In atemberaubenden Flugvorführungen und steilen Sturzflügen von

„Wolle“ (dem Wollkopfgeier) über die Köpfe der Besucher hinweg, erfuhren wir mehr über die verschiedenen Greifvögel, deren Körperkontrolle und Lebensgewohnheiten. Einige ganz Mutige nahmen sogar einen Greifvogel auf den Schoß!

Zum Abschluß gab es ein gemeinsames leckeres Picknick mit tollen Speisen auf dem Spielplatz vor der Adlerwarte.

*Andreas Schmedding*

## Termine Juni/Juli

### Juni

- 11. Familienaktion „Abend der langen Tische“ (bei schlechtem Wetter Ausweichtermin 18. Juni)
- 21. Neuanfängernachmittag bei den Löwen
- 23. Neuanfängernachmittag bei den Igel/Elefanten
- 26. KiKi – Kinderkirche (s. S. 7)
- 25.–27. Mittsommernacht beim TuS

### Juli

- 9. Schulanfängerausflug im Familienzentrum bis spät in die Nacht – Überraschung!
- 16. Planungstag Team und Träger Die Einrichtung bleibt an diesem Tag geschlossen!
- 30. letzter Tag der Schulkinder im Familienzentrum

## Ausbau und Konzeptentwicklung für U3-Betreuung

Unser Familienzentrum „Pusteblume“ wird um eine Fläche von gut 200 qm erweitert. In dem entstehenden Anbau wird dann die Arbeit mit U3 (unter dreijährigen) Kindern stattfinden. Die Bäume, die für den Bau gefällt werden müssen, sind schon gekennzeichnet, aber leider haben wir noch keine Freigabe vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Er wird ungefähr die Hälfte der geschätzten Gesamtkosten von ca.

350.000 Euro übernehmen, den anderen Teil finanziert unsere Johannesgemeinde. Wir denken, es ist gut angelegtes Geld für die Zukunft unserer jungen Familien.

Wir werden auf jeden Fall mit der Betreuung der jüngeren Kinder zum neuen Kindergartenjahr starten – wahrscheinlich erst in einer Notgruppe im Altbau –, und dann umziehen, sobald der Neubau fertig gestellt ist.

Team und Träger erarbeiten zur Zeit ein neues Gesamtkonzept, das die Arbeit mit den unter Dreijährigen aufnimmt. Am Samstag, dem 29. Mai 2010, findet dazu ein ganztägiger Klausurtag im Familienzentrum statt.

Wir werden für diesen neuen Bereich unserer Arbeit auch unser Personal aufstocken. Zur Zeit werden hier auch die Bewerbungsgespräche mit den Interessierten geführt.

# Die Finanzlage unserer Gemeinde

*Auch in den Gemeindefinanzen Auswirkungen der Finanzkrise, aber solides Wirtschaften*

Liebe Gemeindemitglieder, wir wollen Sie in diesem Gemeindebrief über den Rechnungsabschluss der Kirchengemeinde Kachtenhausen für das Jahr

## Einnahmen 2009



2009 und die zu erwartende Entwicklung in den nächsten Jahren informieren.

Sicherlich sind die Finanzen in einer Kirchengemeinde nicht das wichtigste. Aber ohne einen gut geplanten Haushalt und eine solide Ausgabenpolitik kann auch eine Kirchengemeinde die vielfältigen Aufgaben nicht erfüllen.

Woraus bestehen nun die Einnahmen der Kirchengemeinde in Kachtenhausen?

Die größte Position ist sicherlich die Kirchensteuereinnahme. Wir haben für das Haushaltsjahr 2009 Kirchensteuern

in Höhe von 105.000 Euro erhalten.

Ein weiterer Posten auf der Einnahmenseite sind Ihre Spenden, die Sie für verschiedene Zwecke gegeben haben. Ohne Ihre Spende hätten einige Aktivitäten sicherlich nicht durchgeführt werden können.

Die Ausgaben sind vielfältig. Alleine 50.000 Euro mussten im letzten Jahr für die Sanierung des Kellers unter der Kirche aufgewandt werden. Leider hatten wir dort einen Wassereinbruch, der im Laufe des Jahres beseitigt werden musste.

Die Ausgaben für die Unterhaltung der Gebäude sind ebenfalls eine größere Position im Haushaltsplan. Durch die steigenden Energiekosten erhöhten sich die Ausgaben in den letzten Jahren kontinuierlich.

Aber auch viele „kleine Positionen“ umfasst die Ausgabenseite. Hier nur einige Beispiele: Anschaffung und Unterhaltung von technischen Geräten, Spielsachen, Bastelmaterialien, Lebensmittel und Versicherungsbeiträge.

Auf Grund der Finanz- und Wirtschaftskrise müssen wir damit rechnen, dass in den nächsten Jahren die Kirchensteuereinnahmen um zirka 10% zurückgehen werden.

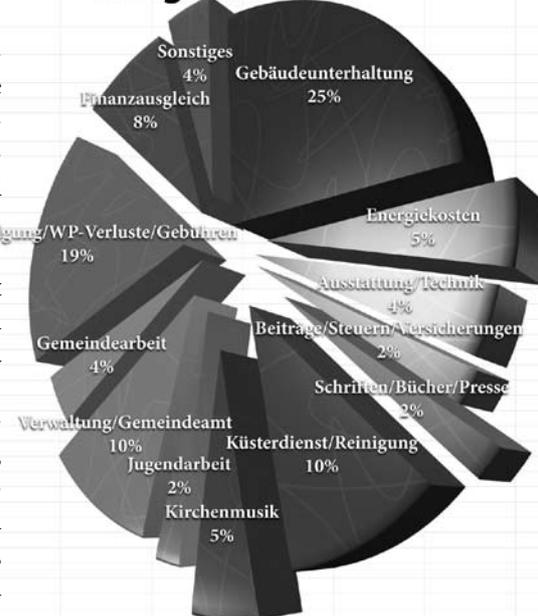
In diesem Jahr werden wir unser Familienzentrum „Pustebume“ erweitern, um zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Ein genauer Zeitplan steht noch nicht fest, aber wir hoffen, dass die großen Umbaumaßnahmen

im Laufe des Jahres abgeschlossen werden können und wir mit der Betreuung der Unter 3-Jährigen beginnen können. Die Baukosten müssen zum Teil aus unseren Rücklagen finanziert werden. Der andere Teil wird über eine Finanzierung aufgebracht werden. Auch diese Maßnahme wird unseren Etat in den nächsten Jahren im großen Umfang belasten. Wir sehen es aber als eine notwendige Investition für unsere jungen Familien an.

Wir hoffen, auch in den nächsten Jahren durch eine sparsame Ausgabenpolitik die an die Kirchengemeinde in Kachtenhausen gestellten Aufgaben erfüllen zu können.

*Detlef Mucha*

## Ausgaben 2009



# Von Glühwürmchen, Ziegen, kleinen Hasen und Wölfen

*Eltern-Kind-Wochenende des Familienzentrums „Pusteblume“*

von Susanne Graf



Wieder einmal hieß es Taschen oder Koffer packen und los – zu einem Eltern-Kind-Wochenende nach Neuhaus im Solling. 10 Familien folgten dem Aufruf der „Pusteblume“. Begleitet wurde die Truppe von Dirk Gerstendorf und Susanne Graf.

In Neuhaus angekommen, wurde der große Spielplatz gleich mit Beschlag belegt. Danach fand noch ein Erkundungsspaziergang ins Dorf statt. Nach der Gute-Nacht-Geschichte von dem Glühwürmchen, das erst nicht leuchten konnte, dauerte es noch gut eine Stunde, bis es im Haus ruhiger wurde. Das war dann für die Erwachsenen das Zeichen, es sich am Kamin gemütlich zu machen.

Nach einer meist kurzen Nacht und dem Frühstück ging es zum Abenteuer-spielplatz ins Dorf. Da wurden auch manche Männer wieder zum Kind.

Anschließend wurden Stundenpläne gebastelt. Nachmittags wanderte die Gruppe zum Wildtierpark. Dort wurden die Tiere bestaunt und die Ziegen gefüttert.

Abends waren die Erwachsenen einhellig der Meinung, dass es keine Fackelwanderung mehr geben sollte, weil die Kinder von der nachmittäglichen Wanderung doch sehr geschafft waren. Mit Spielen vor dem Haus, Duschen und einer Gute-Nacht-Geschichte – heute vom kleinen Hasen, der nicht einschlafen konnte, waren die Kids dann noch ausreichend beschäftigt. An diesem Abend trafen sich die Erwachsenen fast eine Stunde früher am Kamin.

Am nächsten Morgen stand dann ein Besuch im örtlichen Gottesdienst auf dem Programm. Nach Mittag trat die Gruppe die Heimreise an.

## Kanutour auf der Lippe

Die Johannesgemeinde und der CVJM Kachtenhausen laden zu einer großen Kanutour auf der Lippe ein. Eingeladen sind alle ab 12 Jahren. Herzlich willkommen sind auch alle Väter, Mütter, Großeltern und Geschwister – kurz, alle, die Spaß am Kanufahren haben.

Wir treffen uns am 20. Juni um 9 Uhr am Gemeindezentrum Kachtenhausen, um unsere Tour gemeinsam zu beginnen. Wir werden mit den Kanus des CVJM-Kreisverbandes unterwegs sein, die uns bei Paderborn die Lippe abwärts tragen werden.

Für Verpflegung und Getränke unterwegs sollte jeder selbst sorgen. Bitte unbedingt Schwimmzeug unterziehen sowie an Wechselkleidung und ein Handtuch denken.

Die Rückkehr ist für 16 Uhr vorgesehen. Ab 17.30 Uhr treffen wir uns auf dem Platz hinter der Johanneskirche zum gemütliche Beisammensein, Grillen und auf das eine oder andere Getränk.

Die Kosten liegen bei 7 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Jugendliche. Darin eingeschlossen sind die Fahrt, Kanuleihe, Grillen und Getränke.

Anmeldungen sind noch bis zum 10. Juni im Gemeindebüro unter Telefon 71235 oder per E-mail unter [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de) möglich.

# Ein erlebnisreiches Wochenende in Berlin

*Jugendtreff macht im April die Hauptstadt „unsicher“*

von Melina Hantke



Am 16. April trafen sich 20 Jugendliche und 2 Betreuer gut gelaunt am Gemeindezentrum, um mit dem Bus für ein Wochenende nach Berlin zu fahren.

Leider konnten wir erst spät starten, da alle noch vorher Schule hatten. Wegen einem Stau erreichten wir erst gegen 22 Uhr unser Ziel, die Jugendgästetage in Berlin Pankow.

Da es sich um ein Selbstverpflegerhaus handelte und alle hungrig waren, wurden noch schnell Spaghetti gekocht und schließlich die Zimmer aufgeteilt. Wir hatten das ganze Haus für uns allein und störten somit niemanden durch unsere späte Ankunft.

Als abends auch dem/der Letzten die Augen zufielen, war es bereits fast 2 Uhr. Am nächsten Morgen zwischen 6 und 7 Uhr waren dann alle „gut ausgeschlafen“, um das Frühstück vorzube-

reiten. Für Kochen, Tischdecken und Spülen wurden Gruppen eingeteilt, die ihre Arbeit vorbildlich verrichteten. Frisch gestärkt konnte es danach zur dreistündigen Stadtrundfahrt losgehen. Wir hatten einen Führer engagiert, der uns wirklich toll durch Berlin gelotst hat. Sogar Zwischenstopps bei den drei Bären (Wahrzeichen Berlins) und am Brandenburger Tor waren möglich. Nach der Stadtrundfahrt durften die Jugendlichen in 3er Gruppen Berlin auf eigene Faust erkunden. Shoppen stand, wie sollte es anders sein, an 1. Stelle. Nachdem das Taschengeld zum großen Teil ausgegeben war, machten wir uns wieder auf den Weg zur Unterkunft. Hier wurde das Abendessen eingenommen und anschließend noch Berlin am Abend erkundet. In einer Gaststätte gönnten sich alle noch einen Cocktail (alkoholfrei, versteht sich)

und zum Abschluss stand noch eine DVD auf dem Programm, die wir in der Unterkunft ansahen. Allerdings waren alle ziemlich erledigt und wir beschlossen den Film nicht zu Ende anzusehen. Sonntagmorgen wurde dann schon wieder gepackt und die Jugendgästetage mit vereinten Kräften aufgeräumt und sauber gemacht (großes Lob an dieser Stelle an alle!).

Bevor es wieder heimwärts ging, besuchten wir den Berliner Fernsehturm und genossen die Aussicht über die Stadt. Mit einem Eis für jeden verabschiedeten wir uns von Berlin und traten schweren Herzens die Rückfahrt an. Unser letztes gemeinsames Abendbrot nahmen wir dann bei McDonald's ein und stellten hier fest, dass unser Bus einen Plattfuß hatte. Gott sei Dank war der Bus mit Zwillingssreifen ausgestattet, so dass wir die Fahrt auch mit Platten fortsetzen konnten.

Zu Hause angekommen waren sich alle einig: Es war ein super Wochenende, „neue“ und „alte“ Jugendtreffbesucher haben sich prima verstanden und alle möchten so eine Freizeit gerne wiederholen.

Zum Schluss möchten wir uns herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken, die uns aus den Kollekten zweier anders-Gottesdienste und einen Zuschuss aus der Gemeinde zu Gute kam. Wir haben uns darüber sehr gefreut!

# Feucht-fröhlicher und sehr informativer Brauereibesuch

Dank der guten Kontakte, die die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Kachtenhausen, Ilse Erlfing, zur Privatbrauerei Strate in Detmold aufgrund der Vorbereitungen zur diesjährigen „Mittsommernacht am Haferbach“ hat, konnte kurzfristig



ein Termin für eine Brauereibesichtigung gefunden werden, an der der Arbeitskreis des DRK sowie die Kirchengemeinde und der Vorbereitungskreis für die Mittsommernacht geladen waren. Am 6. Mai 2010 fuhr der Bus bei kaltem und regnerischem Wetter mit den insgesamt 26 Teilnehmern vom Gemeindezentrumsparkplatz ab.

Nach einer höchst informativen und lustigen Einführung durch Friederike Strate wurden wir von Mitarbeitern der Brauerei durch die fast 150 Jahre alte Brauerei geführt. So erzählte sie, dass überwiegend die heimische Wirtschaft als Zulieferer unterstützt wird; den weitesten Weg hat der Hopfen aus Bayern. Wir erfuhren etwas über die Zusammensetzung und Herstellung des Bieres und konnten im Keller die riesigen Edelstahl-Fässer bewundern, in denen bis zu 160 000 Hektoliter Bier

Platz haben. Auf dem Dachboden war das Lager für Präsente untergebracht, auch dort war gerade eine Mitarbeiterin beschäftigt, Rucksäcke mit Bier, Marmelade und Senf (auf Bierbasis) zu füllen. Nebenbei bot sich noch ein toller Blick über

die Stadt Detmold an. Zwischendurch gab es reichlich Gelegenheit, mal ein Fläschchen Bier zu sich zu nehmen.

Nach dem Ende der Führung in der Abfüllanlage, frischeres Bier bekommt man nirgends, nahmen wir wieder im Besucherpavillon Platz und vertrieben uns die Zeit bei Schweinshaxe mit Biersenf und Bierproben. Schade war nur, dass bei dem nasskalten und regnerischen Wetter der Weg zu den Toiletten verhältnismäßig weit war.

Auf der Heimfahrt wurden im Bus noch 2 Kisten Bier mitgenommen, die Stimmung stieg und jeder war froh, dass man als Fußgänger nach Hause kam und nicht mit dem Pkw gefahren war. Es war jedenfalls ein toller Tag, wenn auch mit dem restlichen Tag nicht mehr so viel anzufangen war.

Renate Kleine

## Friedchen Horstkötter

*Ich habe manchen Sturm erlebt  
im Laufe meines Lebens,  
hab oft gezittert und gebebt,  
gedacht, es ist vergebens.*

*Ich sah sie kommen,  
sah sie gehn,  
die Kleinen und die Großen,  
berühmt, verehrt und gern gesehn  
verlacht und auch verstoßen.*

*Doch wenn ich selber mich beschau  
nach soviel Lebensjahren,  
dann weiß ich eines ganz genau:  
ich bin nur gut gefahren,*

*Weil mir den Weg ein Andrer wies,  
der niemals mich verlassen,  
obwohl ich ihn gar oft verließ  
auf meines Lebens Straßen.*

*IHM, der da starb und auferstand,  
dem Vater ganz ergeben,  
IHM, der mich suchte, rief und fand,  
verdanke ich mein Leben.*

## Vicky ist wieder gesund

Schon am 1. April ist Vicky, die junge Frau, für die wir am Weltgebets-tag gesammelt haben, erfolgreich am Kropf operiert worden. Es geht ihr wieder gut, auch wenn die Operation unter für unsere Verhältnisse primitivsten Bedingungen durchgeführt werden musste. Wir bedanken uns nochmals herzlich für Ihre Spenden!

Rosa Boum und Gudrun Gerstendorf

**Elterntreff mit Kindern****„Minis und Mamis“ 0 – 12 Monate**

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13  
dienstags 15.00 – 16.30 Uhr

**„Zwergenbande“ ab 8 Monate**

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00, Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
dienstags 10.00 – 11.30 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
2. Dienstag im Monat 15.30 – 17.00 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreise der Elterninitiativen****„Tausendfüßler“**

Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**„Krabbelmäuse“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09,  
Frau Brakensiek-Quick, ☎ 05202/42 88  
montags/donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
14-täglich mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr  
2.6., 16.6., 30.6.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 12 35  
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
15.6.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
Termine nach Vereinbarung 18.00 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
14-täglich montags 19.30 Uhr  
7.6. Walter Schröder  
21.6. Ingrid Kuhlmann  
5.7. Pred. Gröschell

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel und Marita Diekmann, ☎ 05202/  
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
16.6. **19.00 Uhr:** Filmvorführung „Entstehung des Islam“  
21.7. **19.00 Uhr:** Fahrradtour nach Währentrup mit Besuch  
des Wasserparks

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
mittwochs 15.00 Uhr  
9. 6. **13.00 Uhr** Ausflug  
23. 6. Gymnastik mit Rosi Beermann  
7. 7. Abschlussgrillen

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
monatlich montags 18.00 Uhr  
14. 6., 12. 7.

**Chor und Singkreis**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 20.00 – 21.45 Uhr

**Kinderchor „Kicho“**

Christa Tobin, ☎ (0 52 32) 97 02 22  
montags 17.00 – 18.00 Uhr

**Flötenkreise**

Christa Kasten, ☎ 74 17  
mittwochs 15.00 – 16.15 Uhr  
Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
donnerstags (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr  
donnerstags (Anfänger) 16.30 – 17.15 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
Termine nach Vereinbarung: 17.6. 19.00 Uhr

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
montags 9.30 – 11.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
2.6., 16.6., 30.6.

Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
10.6., 24.6., 8.7.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
21.6., (Dienstag, 20.7.: Freilichtmuseum)

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
1. Montag im Monat 18.30 Uhr  
7.6.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Hantke ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Lena Kunze ☎ 7 88 73  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17,  
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81, Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17, Kristin Haugk ☎ 7 83 60,  
mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Melina Hantke, ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
dienstags Anfänger 16.00 - 17.00 Uhr  
Fortgeschrittene 17.00 - 18.00 Uhr

## Klausurtagung des Kirchenvorstandes

Am 2. und 3. Juli 2010 findet die diesjährige Klausurtagung des Kirchenvorstandes statt. Die Kirchenältesten beraten über die inhaltliche und organisatorische Umsetzung der bis 2012 mit großer Wahrscheinlichkeit anstehenden Pfarrstellenreduzierung in Kachtenhausen von einer 100% Stelle auf 75%. Grund dafür ist, dass für eine volle Pfarrstelle 2500 Gemeindeglieder vorhanden sein müssen, die Johannesgemeinde aber nur 1800 hat.

Daneben geht es noch um die zu erstellende Gemeindekonzeption, in der Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit festgelegt werden sollen. Auch über Veranstaltungen und die Terminplanung im zweiten Halbjahr 2010 wird gesprochen werden.

## Anmeldung der neuen Katechumenen

Die neuen Katechumenen können bei einem Elternabend am Montag, 30. August 2010, um 19 Uhr im Gemeindezentrum angemeldet werden. In der Regel besuchen die Kinder, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, den Katechumenenunterricht. Ausnahmen sind aber durchaus möglich. Wir bitten die Eltern, bei der Anmeldung die Familienstammbücher mitzubringen.

Die Kennenlernfreizeit des neuen Jahrgangs ist für das Wochenende vom 1. bis 3. Oktober 2010 vorgesehen.

## Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am Samstag, dem 4. September, findet wieder der große Flohmarkt „Rund ums Kind“ statt. Die Organisation liegt wie immer in den bewährten Händen von Alexandra Clifford-Sorge. Interessierte für einen Stand melden sich bitte bei ihr unter Telefon 970321. Der Aufbau beginnt um 13 Uhr, der Flohmarkt um 14 Uhr. Die Standgebühr beträgt einen Kuchen für das Kuchenbüfett.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.



## Gemeindeausflug mit Dampf und Donner

Der diesjährige Gemeindeausflug steht ganz im Zeichen der Faszination des Reisens zu Zeiten der Dampfeisenbahn. Der Museumsbahnverein Landeseisenbahn Lippe befährt zwischen Dörentrup und Bösingfeld die Begatal- und Extertalbahn mit seinem historischen „Heckeneilzug“. Wir werden am Sonntag, dem 29. August, mit diesem Zug die gesamte Strecke befahren. In Bösingfeld kann, wer mag, sich technische Erläuterungen geben lassen oder vielleicht auch mal einen Blick auf den Führerstand von Dampf- oder Diesellok werfen. Für Verpflegung ist gesorgt, und morgens werden wir noch eine kleine Andacht haben.

Wir starten um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum mit einer kleinen Andacht. Anschließend geht es nach Dörentrup. Die Kosten für diesen einzigartigen Gemeindeausflug liegen bei 25 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder. Familien mit Kindern erhalten einen Nachlass von 20 Prozent. Verbindliche Anmeldungen mit einer Anzahlung nimmt das Gemeindebüro ab sofort und bis zum 10. August entgegen. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter Telefon 71235 oder [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**6. Juni 2010**

## **Gospel-Gottesdienst mit Taufen**

P. Gerstendorf, Gospelchor

**13. Juni 2010**

## **Gottesdienst**

Pred. Lenzen

**20. Juni 2010**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf

**27. Juni 2010**

## **Gottesdienst zur Mittsommernacht auf dem Festplatz**

P. Gerstendorf/Kirchenchor

**4. Juli 2010**

## **Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe**

P. Gerstendorf

**11. Juli 2010**

## **Gottesdienst**

P. Treseler

**25. Juli 2010**

## **Gottesdienst**

Pred. Lenzen

**8. August 2010**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Kuhlmann

Während der Sommerferien findet der Gottesdienst in der Johanneskirche nur alle 14 Tage statt. Die Nachbargemeinden laden an den dazwischen liegenden Sonntagen herzlich zu ihren Gottesdiensten ein.

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.